

CH-A D SM 7.62 Inn**CH SM 7.62.31 Beverin**

Engadin

Wildfluss – Wanderfluss (Gebirgsfluss – Gletscherfluss)

Mündung in Donau (r Nebenfluss)

Der Inn ist wahrscheinlich der landschaftlich schönste und wassertechnisch abwechslungsreichste Fluss der Schweiz. Das breite, 2000 m hoch gelegene Teil des Oberengadins gibt nach Süden den Blick frei auf zahlreiche gletscherbedeckte Berge mit Gipfelhöhen bis über 4000 m (Piz Bernina). Der Inn durchfließt hier mehrere langgestreckte Seen und mausert sich schnell vom Kleinfluss zum kleinen Wildfluss und, nach Aufnahme des Beminabaches, zum rasanten Gletscherfluss; dieser ganze Bereich ist Zahmwasser oder leichtes Wildwasser. Im Unterengadin tritt der Inn in mehrere Schluchten ein. Nachdem durch den Staudamm S-chanf der größte Teil des Wassers abgeleitet wird, sind diese Schluchten mit dem gleichbleibenden Pflichtablass des Staudamms fahrbar geworden. Sie bieten schweres bis extrem schweres Wildwasser mit dem Höhepunkt der Ardez-Schlucht. Die verhältnismäßig langen Strecken außerhalb der Schluchten sind erheblich leichter, aber immer noch anspruchsvolles Wildwasser.

Anschließend wird ausschließlich der Schweizer Teil des Inns beschrieben; die österreichische Strecke des Inns findet sich im Teil Österreich dieses Führers.

km 8–23,7 Zahmwasser, WW I und II, Gefälle 5,3 ‰.

km 23,7–25 unfahrbar.

km 25–43 WW I und II, Gefälle 4,3 ‰.

km 43–48,2 (S-chanf-Schlucht) WW II–III.

km 48,2–53,3 (Brail-Schlucht) WW IV–V.

km 53,3–71,8 (Zemez-Strecke) WW II/III.

km 71,8–76,3 (Giarsun-Schlucht) WW III–IV.

km 76,3–80,3 (Ardez-Schlucht) WW V–VI, 1 Stelle X.

km 80,3–86,2 (Scuol-Schlucht) WW III–IV.

km 86,2–104 (Martina-Strecke) WW II–III (IV).

Gefälle: La Punt (km 36) – Martina (km 104) 10,2 ‰, in den Schluchten erheblich mehr.

Pegel: Tarasp. Man erreicht den Pegel beim Kurhaus Tarasp auf einem Weg, der vor der Inn-II I auf dem I Ufer zur Messanlage führt. Man kann jeweils den Pegelstand der letzten 24 Stunden ablesen. Dieser Pegel ist allerdings nur zuverlässig für die Giarsun-, Ardez- und Scuol-Schlucht sowie Zemez-Strecke ab Susch: Mittelwasser bzw. günstiger Pegel für:

Giarsun-Schlucht 80–120 cm.

Ardez-Schlucht 50–70 cm.

Scuol-Schlucht 80–120 cm.

Zemez-Strecke 100 cm und höher.

Minimum für alle 4 Strecken 50 cm.

Alle anderen Strecken sind von diesem Pegel weitgehend unabhängig, Angaben günstiger Pegelstände sind für sie somit unzulässig. S-chanf-Schlucht, Brail-Schlucht und Zemezstrecke bis Susch sind abhängig von der Wasserabgabe des Stauwerks S-chanf, wobei für alle Strecken (außer Zemez-Strecke) die sommerliche Pflichtablaßmenge von 3 m³/sec knapp ausreicht. Für diese Strecken ist maßgebend ein Schreibpegel am Ende der S-chanf-Schlucht bei km 47, Angaben in m³/sec. Maximum etwa 15 cbm/sec. Für die Martina-Strecke befindet sich ein Behelfspegel auf dem großen II-Stein am ▲ Sur-En. Schwierigkeiten bei 4,5 m WW III+ mit großer Wasserwucht an 3 Stellen; 5 m bedeuten WW IV.

Auskünfte über den Wasserstand: ☎ 0041-84-90-244, E-Werk Pradella. Ein weiterer Pegel befindet sich an der II von km 104, er ist maßgebend für die Martina-Strecke. Er ist infolge E-Werksbetriebes starken Schwankungen unterworfen. Die angegebenen Schwierigkeiten beziehen sich auf einen Pegelstand von etwa 1030 cm.

Zeltmöglichkeit: mehrere ▲C (s. Text); beim ▲C Zemez werden Kanuten abgewiesen.

- 8 ↓ in den Silser See. ■ am Westende des Sees. Eine Befahrung der folgenden Seen und der dazwischen liegenden Fließstrecken des Inns ist wegen der hervorragenden landschaftlichen Schönheiten des Oberengadins sehr zu empfehlen. Die kürzeste Fahrtstrecke folgt dem Nordufer.
- 13 Ausfluss des Inns aus einer Bucht am Nordostende des Sees. ■, je nach Wasserstand ∞.
- Der Inn ist hier ein Kleinfluss, anfangs mäßige, später flotte Strömung, überhängende Büsche.
- 15 ↓ in See von Silvaplana. Die Fahrt folgt dem Nordufer des Sees.
- 18 II über See-Enge.
- 19,5 Ausfluss des Inns aus dem See. Es folgt ein ■ mit Tosbecken, gefährlicher Rücklauf, je nach Wasserstand ∞.
- Der Inn ist jetzt ein leichter Wildfluss mit guter Strömung, kleinen Schnellen, leichter Verblockung, WW II, eine Stelle recht wuchtig, WW II+.
- 22,5 r St. Moritz-Bad. Die Fahrt wird am besten an geeigneter Stelle am r Ufer beendet.
- 23 See von St. Moritz, I St. Moritz.
- 23,7 Ausfluss des Inns aus dem See. Es folgt eine Steilzone, X.
- 25 II, Crasta, mögliche ■.
- Man kann die Fahrten auch auf dem Rosegg-Bach etwa 200 m vor der ↓ in den Bernina-Bach beginnen (s. KB). Man hat dann eine rassige Fahrt bis zum Inn, WW II–III.
- 28,5 II, I Samedan, übliche ■. Der Inn verläuft hier unter starker Wasserführung und schneller Strömung in einem regulierten Flussbett, WW I.
- 31 r ↓ Bernina-Bach (Flaz-Bach) (s. AB).
- 32 I ↓ Beverin.
- Der Beverin ist im Mai und Juni ab Spinaz auf einer Strecke von 5 km ↓, Gefälle 26 ‰, bei einer Wasserführung von 5 m³/sec betragen die Schwierigkeiten WW II–III, ein ■, ∞. Da das Tal für den Pkw-Verkehr gesperrt ist, muss die ■ mit der Rhätischen Bahn oder mit Bootswagen erreicht werden.
- 36 II, La Punt. Der Inn ist ab hier nicht mehr reguliert und wird dadurch interessanter, leichte Schwälle, WW II-.
- 42,5 S-chanf, 2 II, Befahrung der leichten Strecke des oberen Inns wird am besten bei der 1. II beendet.
- 43 ■ mit regulierter Wasserabgabe (s. Wasserführung).
S-chanf-Schlucht, WW II–III.
- Die vom ■ in den Sommermonaten abgelassenen 3 m³/sec Pflichtwasser reichen knapp für eine Befahrung. Die S-chanf-Schlucht ist eine sehr interessante und hochromantische Konglomeratschlucht.

Zur **II** fährt man 300 m unterhalb S-kanal in Richtung „Nationalpark“ und erreicht dann den Inn nach etwa 1 km auf dem r Ufer.

45 I schön gelegener **ΔC**, I ↓ Valember aus dem Susauna Tal. Die Valember kann auf 4 km befahren werden. Höchste **II** (erreichbar mit Bootswagen) an einem Holzsteg, etwa 800 m nachdem der Weg auf die orographisch l Seite gewechselt hat. WW III-IV, abnehmend, vor der letzten Straßen-II steiler Abbruch, **X**. 3 km bis zur II, 4 km bis zur Hauptstraße. Hilfspegel: Betonsockel unter der II bei km 3. MW wenn Sockel 30 cm frei.

Am Inn zunächst leichte Verblockung. Am Schluchteingang zur Besichtigung der riesigen Blocksperrre ↗, Klemmgefahr, **⚡**. Die Schlucht ist gut zu befahren.

47 Unterhalb der Schlucht auf 80 m rasser Katarakt, zur Besichtigung ↗, **⚡**. Danach kleines **III** mit Tosbecken, darüber Steg, r Felswand, sehr gefährlich, **X**, vorsichtig an das **III** heranfahren, I **⚡**, einfach. Pegel.

48 2-stufiges **III**, in der 1. Stufe gefährlicher Rücklauf, 2. Stufe im Stromzug gut **⚡**, I **⚡** gut möglich. Bei höherem Wasserstand kann das **III** vor dem **III** schwierig werden; daher sollte man sofort **III**, wenn man einen Steg und r eine Felswand sieht.

48,2 II von Cinous-chel, I **III** bzw. **II** für die Befahrung der folgenden Brail-Schlucht. Fahrverbot, die Boote müssen 400 m weit getragen werden. Im Ort kaum Parkmöglichkeit.

Brail-Schlucht, WW IV-V.

Die Brail-Schlucht ist eine wildromantische Schlucht, durchweg sehr stark verblockt, zusätzlich Geröll und Treibholz.

48,5 EB-II hoch über der Schlucht, ↗ zur Besichtigung der folgenden, extrem verblockten Gefällstrecke, r **⚡** oder I über die Blöcke **⚡**, mühsam. Eine Detailbeschreibung der gesamten, durchweg extrem verblockten Schlucht ist unmöglich, mehrfache Erkundung unerlässlich.

49,1 I ↓ Punta-Bach.

50,2 Kleine II, die Schlucht kann hier auf steilem Wege verlassen werden.

51 Die Schlucht wird freundlicher, die Schwierigkeiten lassen nach.

53,3 Beton-II, Punta Nova. ↗ oder ↘, **II** für die Befahrung der folgenden Zemezer Strecke. Parkplatz.

Zemezer-Strecke, WW II-III.

Die gesamte Strecke bietet nur mäßig schweres Wildwasser in hervorragend schöner Landschaft, sehr zu empfehlen für alle diejenigen, die keinen Wert auf schwere Schluchten legen, oder auch zur Erholung zwischen 2 Schluchttagen.

- Der in der Einleitung angegebene Minimalpegel für die Schluchten 50 cm ist für die Zemezstrecke etwas knapp bemessen. Man sollte bei diesem Pegel besser erst in Susch einsetzen.
- Am Beginn der ersten r-Kurve kataraktähnliche Verblockung, WW III, schwierigste Stelle der Zemez-Strecke, Besichtigung nicht erforderlich. Es folgen mehrere Stufen.
- 56,3 r ↓ Spöl. Der größte Teil des Wassers der Spöl ist abgeleitet. Bei sehr gutem Wasserstand (Zeit der Schneeschmelze) kann die Befahrung der Zemezstrecke maximal 2 km oberhalb ↓ auf der Spöl begonnen werden, WW II. Die höher gelegenen Schluchten der Spöl führen durch den Schweizer Nationalpark, Befahrung verboten. Danach kleine II.
- 57 Zemez, r ΔC, Kanuten werden nicht aufgenommen.
- 57,2 Eisen-Fußgängersteg, darunter Pegel. Verwertbare Pegelwerte sind allerdings nicht bekannt.
- 57,5 EB-II und Beton-II, danach Kieswerk mit Kabelbagger!
- 65 Susch; bei starkem Wasser rassiger Schwall, bei NW Blockstrecke. I ↓ Susasca-Bach mit erheblicher Wasserzufuhr. Man kann die Befahrung der Giarsun-Strecke auch auf der Susasca 500 m oberhalb ihrer Mündung in den Inn beginnen. Sie bietet auf dieser Strecke sehr schnelles Wildwasser ohne nennenswerten Wasserdruck, jedoch enormes Gefälle, WW IV+.
- I über Susasca-Bach und Straße ΔC, günstig gelegen.
- 66 Ortsende Susch, hier beschilderte ↑ bzw. ↓ für die Befahrung der folgenden Giarsun-Schlucht.
- 69,3 II, Lavin. ↓ und ↑ an dieser II verboten. Steigerung der Schwierigkeiten bis WW III-.
- 71,8 Giarsun, II, Zufahrt verboten. Es folgt die Giarsun-Schlucht.
Giarsun-Schlucht, WW III-V.
 Absolut einsame Felsschlucht mit teilweise schwerer Verblockung, Teilstufen und rassigen Schwällen, 2 Stellen sollten besichtigt werden. Baumversperrungen!
 Zunächst mäßig schwer, allmählich Zunahme der Schwierigkeiten.
- 72,9 r Bach-↓. Beginn der Felsschlucht.
 Stufe (Preußen-Schleuder) erkennbar an einer vom I Ufer zur Flussmitte hin ansteigenden schrägen Felsplatte. Sie überragt den Wasserspiegel bei einem Pegel Tarasp = 50 cm um einen Meter. S-förmiger, enger Abfall, WW IV+, schwerste Stelle der Giarsun-Schlucht.
 Es folgen längere, verblockte Schwälle.
 Nach riesigem Felsblock, der von r in den Fluss ragt, r*. Besichtigung der folgenden Doppelstufe, WW IV+, I ∞.
- 75,8 I mächtige Uferwand, kurz danach r* und letzte Steilzone besichtigen.

76,3 II von Ardez. Durchfahrt X, I oder r $\hat{=}$. Die Zufahrt zu dem Parkplatz ist ebenfalls nicht mehr möglich.

Ardez-Schlucht, V-VI.

Die Ardez-Schlucht ist die imposanteste, schwerste und mühsamste Strecke des Inns. Als Folge des Einsturzes der Ardez-II wurden II-Teile in die Schlucht geschwemmt, Vorsicht! Eine eingehende Schilderung der Gesamtstrecke ist unmöglich; es folgen anschließend lediglich Angaben zu den Extremstellen.

Fahrzeit für die Ardez-Schlucht mit Sicherungen und $\hat{=}$ etwa 5–6 Stunden.

76,9 Auf der r Flussseite ist zunächst ein abgerutschter Hang zu sehen. An dessen Ende steht ein etwa 7 m hoher „Hinkelstein“, der leicht zur Flussmitte geneigt ist. Diese Stelle kann von der sehr weit entfernten Umgehungsstraße etwa in der Höhe der östlichen Zufahrt nach Ardez zur Orientierung betrachtet werden. Hier beginnen die Extremstellen der Ardez-Schlucht. Rechtzeitig an kleiner Kiesbank \curvearrowright und die folgenden 150 m besichtigen. Es folgen 2 Blockstufen mit unterspülten Felsen, bei evtl. Befahrung unbedingt absichern, da keine Chance besteht, bei Kenterung die folgende 3. Stufe lebend zu durchschwimmen. Die Strömung zieht tief unter den Felsen hindurch, mit Holzverhau in den Zwischenräumen. Die 3. Stufe (Bockschlitz) WW VI, wird fast immer I $\hat{=}$.

I $\hat{=}$ des gesamten Abschnittes möglich, doch recht mühsam. Das \blacktriangledown nach der 3. Stufe ist wegen angespülter Felsen ebenfalls mühsam. Ein Verlassen der Schlucht ist im Bereich der Stufen unmöglich. Danach bis zu einer kleinen Hänge-II WW IV–V mit mehreren Stufen.

77,8 Kleine Hänge-II, kurz danach Wasserfall, 2 m hoch, evtl. I $\hat{=}$ oder r $\hat{=}$. Danach Abnahme der Schwierigkeiten, WW III+/WW IV.

80,3 Die Straße nähert sich dem Fluss, Ende der Schlucht. \blacktriangledown bzw. \blacktriangledown für die Befahrung der folgenden Scuol-Schlucht an der Stelle, an der die Straße, von Scuol kommend, etwa 250 m vor einer Lawinengalerie nach Ardez aufsteigt.

Scuol-Schlucht, WW III–IV.

Die Scuol-Strecke ist landschaftlich sehr schön und bietet interessantes Wildwasser. sie führt durch das Kurgebiet von Scuol-Tarasp. Pegel in Tarasp! Nach der \blacktriangledown folgen bis zur II von Tarasp 2 Gefällestufen jeweils unmittelbar nach einer r-Kurve, \curvearrowright und absichern, WW III+. 2. Stufe bei NW evtl. I $\hat{=}$. Die Stellen sind von der Straße aus zu sehen.

Tarasp, I Kurhaus, r Trinkhalle.

Es folgen 3 weitere II: Die Tulai-II, die ganz hoch über dem Fluss gelegene Gurlaina-II und die überdachte Haupt-II (la Punt).

- 86 Vor der folgenden betonierten Fasnuns-II vorsichtig r in eine Blockstrecke einfahren und nach der II sofort ↖ oder ↗ und die folgende schwere Stelle besichtigen. WW IV. Bei NW sehr starke Verblockung, bei mehr als 25 m³/sec sehr schweres Preßwasser an der Felswand I. Evtl. Fahrt r beenden und zur Lischana-II hochtragen, Ende der Scuol-Strecke.
- Martina-Strecke, WW II-III (IV).**
- Wenn man bei km 86 weiter fährt, gelangt man in die Martina-Strecke. Meist wird allerdings die Fahrt bei km 86 unterbrochen.
- Es folgen 2 Katarakte.
- Gute ↕ der Scuol-Strecke bei der Kläranlage Scuol, direkt vor Beginn des Pradella-Rückstaus. Zufahrt: von Martina kommend vor Scuol I Richtung ↙ Pradella fahren.
- 89 II und ↙ Pradella, Zufluss des bei S-chanf abgeleiteten Wassers des Inns und des ebenfalls abgeleiteten Wassers der Spöl, bei maximaler Wasserabgabe schwierig zu überfahrendes Presswasser.
- 89,5 Staubeginn.
- 90 Staumauer mit Wasserableitung; das abgeleitete wird erst bei Martina wieder in den Inn zurückgeführt.
- 200 m oberhalb der Staumauer I ↕ mit Treppe. Wieder ↘ etwa 100 m unterhalb der Staumauer, hier Parkplatz. Die Wasserabgabe ist reguliert; bei MW WW II-III, bei NW bei WW I-II und 2 Strecken III, bei HW längere sehr wuchtige Schwallstrecken, max. WW III+.
- 92,5 II, Sur-En, r herrlicher ▲C, üblicher Standort für die Befahrung der unterengadiner Strecken des Inns, gute ↘.
- 96,5 II nach Ramosch.
- I Kieswerk, Geröllbremse, ansehen.
- Es folgt der „Lawinenschwall“, evtl. zur Besichtigung ↗.
- 98,5 Schmale Fußgänger-Eisen-II, davor und darunter größerer Schwall (Jägersteg-Schwall).
- 99,3 S. Nikla-II, I Kieswerk.
- Kurz danach langer, verblockter Schwall, schwerste Stelle der Martina-Strecke, WW III, zur Besichtigung ↖ (Strada-Schwall).
- 103 II, r gute ↕.
- 104 Große Eisen-II, Martina, Zollamt, ↖ oder ↗. Parkplatz, Ende der Martina-Strecke, Pegel I.
- Hier Rückführung des abgeleiteten Wassers.
- 104,5 Weitere ↕-Möglichkeit bei einem Holzlagerplatz I. Die weitere, auf österreichischen Gebiet verlaufende Strecke des Inns ist beschrieben bei den Gewässern Österreichs dieses Führers.
- 109,5 Schalkl, I ↓ Schergenbach.

Unterlagen: Gen.-Karte Schweiz, Nr. 3, F 10-B 14.

Zeichen und Abkürzungen

	Deutsch	Englisch	Französisch	Italienisch	Spanisch
☞	fahrbar	navigable	navigable	navigabile	navegable
X	unfahrbar	impassable	infranchissable	innavigabile	innavegable
NW	Niedrigwasser	low water	eaux basses	secca/ bassa marea	bajamar
MW	Mittelwasser	average water level	eaux moyennes	medio altezza dell'acqua	regular nivel del agua
HW	Hochwasser	high water flood	crue	inondazione	inundación
?	Auskunft	information	renseignements	informazione	información
■	Wehr	weir, dam	barrage	diga	presa
□	Schleuse	sluice, lock	écluse	cateratta	esclusa
△	umtragen	portage	portage	portare	transportar
↗	anlanden rechts	landing right	aborder droit	approdare a destra	desembarcar a la derecha
↖	anlanden links	landing left	aborder gauche	approdare a sinistra	desembarcar a la izquierda
S 1	leicht	easy	facile	facile	facil
S 2	schwer	difficult	difficile	difficile	difícil
S 3	sehr schwer	very difficult	très difficile	molto difficile	mucho difícil
!	Achtung (allgem. Gefahr)	caution (danger in general)	attention (danger en général)	attenzione (pericolo generale)	atención (peligro general)
☞	Verpflegung	provisions	ravitaillement	alimentazione	alimentación
☞	Gasthaus	restaurant	restaurant	ristorante	restaurante
☞	Telefon	telephone	téléphone	telefono	teléfono
☞	Brücke	bridge	pont	ponte	puente
↓	Mündung in	flows into	embouchure dans	sbocco in	desembocadura
↔	Abzweigung, Einfahrt	deviation, branch	embranchement	diramazione entrata	ramificación entrada

	Deutsch	Englisch	Französisch	Italienisch	Spanisch
WW	Wildwasser	rough water, white water	courant rapide, eaux vives	torrente	torrente
▲	Zeltplatz	Camping (free)	terrain de camping (non aménagé)	campeggio (gratuito)	campamento
▲ C	Camping-Platz	camping	terrain de camping aménagé	campeggio	terreno de camping
☞ EB	Eisenbahn	railway	chemin de fer	ferrovia	ferrocarril
*	Sehenswürdigkeit	sights	curiosité	bellezza	curiosidad
☞	Bootshaus	boathouse	garage à bateau	casa di batello	case de bote
⚡	Elektrizitätswerk	power plant	usine électrique	centrale elettrica	central eléctrica
l	links	left	à gauche	a sinistra	a la izquierda
r	rechts	right	à droite	a destra	a la derecha
s.	siehe	see	voir	vedi	véase
AB	ausführliche Beschreibung	detailed description	description en détail	descrizione dettagliata	descripción en detalle
KB	kurze Beschreibung	short description	description	descrizione informativo	descripción breves

Bei den Fluss-Nummern wurden folgende Abkürzungen benutzt:

- A = Österreich
- CH = Schweiz
- D = Deutschland
- I = Italien
- SM = Schwarzes Meer
- MO = Mittelmeer Ost
- N = Nordsee